

Fischerfest Dingolfing

von Freitag, 4. August, bis Montag, 7. August 2023

Mehr als nur Fischen!

Fischer bringen sich aktiv ein – ob im Bereich Umweltbildung oder Umweltschutz

Von Monika Ebnet

Sie sitzen nicht nur am Ufer und halten Ausschau nach dem großen Fang. Die Mitglieder des Kreisfischereivereins bringen sich regelmäßig bei verschiedenen Aktionen in das gesellschaftliche Leben ein. Unter anderem werden von den Mitgliedern regelmäßig Uferreinigungen durchgeführt. Und leider muss gesagt werden, dass es immer sehr nötig ist. Auch die Jugend wird an diese Aktionen herangeführt. Regelrechte Müll-Hotspots werden ausgehoben und unzählige Flaschen und Müll beseitigt.

Die Menschen treibt es immer mehr in die Natur, eigentlich eine schöne Sache. Bei Sonnenschein auf einer Sitzbank gemütlich verweilen und dort eine Auszeit nehmen oder die Möglichkeit nutzen, um ins Gespräch zu kommen. Leider müssen dabei jedoch auch vermehrt „Müllsünder“ unterwegs sein. Denn man sieht vielerorts die „Überbleibsel“. Dabei wäre es so einfach. Man braucht sich nur die Frage stellen – „wie möchte ich den Platz vorfinden, wenn ich mich hier für ein paar schöne Stunden niederlassen möchte?“. Und genau so, wie man den Platz vorfinden möchte, sollte man ihn auch verlassen. Niemand bringt seine Freizeit gerne zwischen zerbrochenen Glasflaschen, leeren Essensverpackungen oder anderem Unrat. Auch Hundekot ist nicht gerade ein gerngesehener „Nachbar“ beim Picknick. Eine Essensverpackung, die man bereits zu einem Ort hintransportiert hat, könne man ganz leicht auch wieder mit nach Hause nehmen und dort fachgerecht entsorgen, das ist keine große Kunst.

Müll am Wegesrand – eine fatale Sache für die Umwelt

Müllablagerungen in der freien Natur, in den Wäldern, im Naturschutzgebiet oder auch in den Orten sind nicht nur unschön anzusehen, sondern stellen zudem eine Gefahr dar. Zerbrochene Flaschen „verschwinden“ im Gras. An den Scherben können sich die nächsten Gäste verletzen. Auch für die Tierwelt ist der Schaden groß. Dabei könne man die Dinge heutzutage bequem in den Wertstoffhöfen kostenlos abge-



„Fischer machen Schule“ – hier mit den Schülern der vierten Klasse der Grundschule in Mamming, die auf Entdeckertour ans Gewässer gingen. Fotos: Ebnet

ben oder anderweitig legal entsorgt werden. Appelliert wird daher an die Vernunft und man hofft darauf, dass sich eine Besserung einstellt. Wer sich an der Natur erfreuen möchte, selber schöne und saubere Plätze vorfinden möchte, der solle selber Vorbild sein und den Platz sauber verlassen.

Der achtlos am Wegrand entsorgte Müll ist nicht nur ein optisches Ärgernis. Die Stoffe zersetzen sich – wenn überhaupt – oft erst nach Jahren oder Jahrzehnten. Plastik und andere Reststoffe werden gelegentlich von Tieren verschluckt. Das Plastik füllt die Mägen von Haus- und Wildtieren, was diese schwächt und sogar zu deren Tod führen kann. Zigarettenstummel überdauern bis zu 15 Jahre in der Natur und bedeuten für die Umwelt eine erhebliche Belastung durch Chemikalien, Kunststoffe und Schwermetalle. Plastik verschwindet vermutlich nie vollständig, sondern wird zu immer kleineren Teilchen zermahlen und reichert sich als Mikroplastik in der Natur und damit auch in der Nahrungskette an, an deren Ende auch der Mensch steht.

Fischer machen Schule

Das Projekt „Fischer machen Schule“ wurde vom Fischereilandesverband Bayern e.V. und der Bayerischen Fischerjugend ins Leben gerufen, um den Nachwuchs die Thematik „Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ näher zu bringen.

Dieses Programm kam kürzlich beim Besuch der Verantwortlichen des Kreisfischereivereins an der Grundschule Mamming zum Tragen. Am Bach kam man zusammen, wo die Fischer Willi Senft, Christian Antersberger und Walter Hofbauer den Schülern der vierten Klassen allerhand Wissenswertes rund um die verschiedenen Lebewesen näherbrachte. Die Viertklässler erkundeten mit großer Begeisterung und Eifer den kleinen und augenscheinlich „toten“ Bach. Doch der Bach lebt. Zahlreiche beheimatete Krebse und Kleinstlebewesen wurden mit der Becherlupe inspiziert.

Die Schüler erfuhren, wie das Leben im und am Wasser funktioniert. Ziel ist es übrigens vonseiten der Initiatoren, durch eigenes Handeln die ökologischen Zusammenhänge in der Natur zu begreifen und sich für deren Schutz zu engagieren. Wie dringend dies notwendig ist, musste anhand eines negativen Paradebeispiels erlebt werden. Während der Suche nach Larven und Insekten zogen die Schüler so manches „Unikat“ aus dem Wasser.

Vonseiten des Fischereiverbandes Niederbayern wurde umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt, damit das vielfältige Leben in Bach, Fluss und See auch bildhaft dargestellt werden konnte. Das Projekt „Fischer machen Schule“ konzentriert sich dabei auf eine biologische Gewässeruntersuchung, bei der die Wasserqualität eines Gewässers anhand der darin lebenden Kleinlebewesen bestimmt werden kann. In



Leider sind die Müllsammelaktionen an den betreuten Gewässern regelmäßig von Erfolg gekrönt.

Begleitung eines örtlichen Fischereivereins wurden die Kinder fachkundig an das Thema herangeführt.

Am Ende war es ein gelungener, schöner und informativer Vormittag.

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Ehrengäste, zum diesjährigen Fischerfest des Kreisfischereivereins Dingolfing darf ich Sie alle recht herzlich willkommen heißen. Wie jedes Fest ist auch das Dingolfinger Fischerfest ein Stück Kultur, besitzt Tradition und verfügt über seine eigene unverwechselbare Note. Das dürfte auch der Grund sein, dass es von seinen Freunden alljährlich so sehr herbeigesehnt wird. Ein innerer Kalender signalisiert ihnen ganz präzise, wann es wieder so weit ist.

Erneut hat die engagierte Vorstandschaft des Kreisfischereivereins Dingolfing rund um ersten Vorsitzenden Michael Rieger durch wochenlange Planungen und mit viel Mühe dieses alljährlich beliebte Fest auf die Beine gestellt. Dafür möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich danken. Unter den Fischern findet seit jeher das traditionell am Sonntag stattfindende Königs- und Hegefischen großen Zuspruch. Seinen besonderen Reiz hat aber nicht nur der Fischfang an sich, sondern auch die Begegnung mit der freien Natur, am Wasser zu sitzen und die Lebenswelt des Fisches zu erfassen und zu erleben. Unsere heimischen Gewässer und die sie umgebende Natur zu schüt-



zen, zu hegen und zu pflegen, ist daher besonders wichtig.

Um einen der hochwertigen Preise oder gar den begehrten Titel des Fischerkönigs zu erringen, möchte natürlich jeder Petrijünger einen möglichst großen Fang vorweisen können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Preisfischen wünsche ich daher gutes Wetter und viel Petri Heil sowie allen Besuchern schöne und unbeschwerte Stunden herzlicher Fröhlichkeit am Dingolfinger Fischerfest.

Armin Grassinger
Erster Bürgermeister

Ihre Ansprechpartnerin für die Gemeinden Frontenhausen, Marklkofen, Mamming und Gottfrieding sowie den OT Griesbach:

MONIKA EBNET

Telefon: 08734/939154 oder 0160/4013571
E-Mail: ebnet.m@dingolfinger-anzeiger.de

Die Stadt Dingolfing wünscht schöne Stunden und viel Spaß am Fischerfest.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Fischerfest in Dingolfing!

Jeden Freitag sind wir am Dingolfinger Wochenmarkt mit frischem und gebackenem Fischfilet anzutreffen.

Fischbraterei Nirschl

Ottenkofen 8 • 84177 Gottfrieding • Telefon 08731-5562

Hacker Pschorr

TRADITION, LEIDENSCHAFT, GENUSS

METZGEREI PFLÜGLER

Postauer Str. 1 • 84109 Wörth/Isar
Telefon 0 87 02 / 23 22

Viel Spaß beim Fischerfest Dingolfing!

Die Festwirtsfamilie Kerschler wünscht unterhaltsame Stunden beim Fischerfest und freut sich auf schöne Festtage mit ihren Gästen!

Schon mal vormerken: Wir freuen uns, Sie auch am Pilberskofener Kirta vom 15. bis 18. September 2023 begrüßen zu dürfen!